

Antrag

Hannover, den 23.06.2026

Fraktion der CDU

Sicher, bedarfsgerecht, digital - für ausreichend Lkw-Stellplätze und mehr Verkehrssicherheit in Niedersachsen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Die Logistik spielt eine zentrale Rolle in der niedersächsischen Wirtschaft. Insbesondere dem straßengebundenen Wirtschaftsverkehr kommt aufgrund von Güterstrukturen, der Häufigkeit von Fahrten und Verkehrsrelationen eine zentrale Bedeutung zu.¹ Gleichzeitig steht die Branche vor erheblichen Herausforderungen u. a. in Bezug auf die Gewinnung und Bindung von Fachkräften, sowie mit Blick auf die Infrastruktur. Die Lkw-Stellplätze entlang von Autobahnen und Bundesstraßen sind knapp. Der ADAC hatte im November 2022 die Anzahl falsch abgestellter Lkw an 96 Rastanlagen in Deutschland ermittelt mit dem Ergebnis, dass jede zweite Anlage hochriskant abgestellte Lkw aufwies. Besonders kritisch war die Situation an der Autobahnraststätte Wildeshausen Nord, wo zeitweise bis zu acht Lkw im sogenannten Hochrisikobereich parkten, insbesondere in Ein- und Ausfahrtbereichen außerhalb der regulären Stellflächen.²

Durch das Bundesförderprogramm „Lkw-Stellplätze-SteP“ wurden 2024 bundesweit 2 365 neue Lkw-Stellplätze bewilligt.³ Das Förderprogramm ist ein erster Schritt, reicht aber nicht aus. Der Bedarf an Lkw-Stellplätzen entlang niedersächsischer Autobahnen wächst weiter stark. Dadurch verschärfen sich die gefährlichen Situationen auf Rastanlagen und an Abfahrten zunehmend.

An den niedersächsischen Autobahnabschnitten gibt es rund 10 200 Lkw-Stellplätze.⁴ Dabei mangelt es vor allem an der A2 und der A7.⁵ Eine Studie der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen aus dem Jahr 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass in Deutschland im Jahr 2023 fast 20 000 Lkw-Parkplätze fehlten, Tendenz steigend.⁶ Der Bundesverband Güterkraftverkehr, Logistik und Entsorgung geht sogar von mehr als 35 000 fehlenden Parkplätzen bundesweit aus.⁷ Dieses Problem beschränkt sich aber nicht nur auf Autobahnraststätten und Bundesstraßen. Auch im Umland unserer Städte mangelt es an Ruhe- und Wartebereichen. Besonders nachts kommt es auf vielen Rastanlagen zu deutlicher Überbelegung. Die Folge: Lkw blockieren Zu- und Abfahrten sowie Seitenstreifen, parken in Doppelreihe und versperren Sicht und Zugang zu freien Plätzen. Dies birgt Sicherheitsrisiken und führt immer wieder zu schweren Unfällen.⁸ Um ihre gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten einzuhalten, bleiben vielen Fahrern kaum Alternativen. Tausende weichen mangels regulärer Stellplätze auf unbeleuchtete Landesstraßen ohne sanitäre Infrastruktur aus - mit entsprechenden Risiken für Sicherheit und Sauberkeit.

Mit dem zunehmenden Einsatz von Elektro-Lkw verschärft sich die Situation weiter. Diese sind zwingend auf Ladeinfrastruktur an Rastanlagen angewiesen - im Gegensatz zu Diesel-Lkw, die notfalls

¹ <https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/6341728/0016d9d00942a2f0f3358450cf793a47/positionen-der-ihk-hannover-2025-data.pdf>.

² Vgl. <https://www.adac.de/news/lkw-parken-an-raststaetten/>, abgerufen am 22.03.2025.

³ Deutscher Bundestag, Drucksache 20/13456, 17.10.2024.

⁴ Vgl. <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Parkplatznot-Bund-plant-weitere-LKW-Stellflaechen-an-Autobahnen,rastplaetze106.html>, abgerufen am 22.03.2025.

⁵ Bundesanstalt für Straßenwesen, Parksituation für Lkw auf BAB in Deutschland in den Nachtstunden, 21.02.2024.

⁶ Bundesanstalt für Straßenwesen, Lkw-Parksituation im Umfeld der BAB 2023, 22.11.2024.

⁷ Vgl. <https://www.bgl-ev.de/35-000-bis-40-000-lkw-stellplaetze-fehlen-an-deutschen-autobahnen/>, abgerufen am 22.03.2025.

⁸ Vgl. <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/66841/5970553>, abgerufen am 22.03.2025.

auf Ausweichflächen parken können. Schon heute reichen die Stellplätze für Diesel-Fahrzeuge nicht aus, und ein flächendeckender Ausbau von Ladeinfrastruktur ist weder in Niedersachsen noch bundesweit absehbar. Ohne zusätzliche Flächen entlang von Bundesfernstraßen und in Gewerbegebieten drohen Zwangspausen und Stillstand. Scheitert der Ausbau, droht auch der Umstieg auf E-Mobilität im Fernverkehr zu scheitern.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Einführung, Förderung und Erprobung intelligenter, telematisch unterstützter Park- und Verkehrsleitsysteme, etwa durch Pilotprojekte auf Rastanlagen in Niedersachsen, voranzutreiben, mit dem Ziel, Stellplatzkapazitäten effizienter zu nutzen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen,
2. die Schaffung zusätzlicher Lkw-Stellplätze insbesondere in der Nähe von Autobahnanschlussstellen voranzutreiben,
3. die Nutzung ungenutzter oder brachliegender Flächen zur Schaffung neuer Lkw-Stellplätze zu prüfen,
4. die Planungs- und Genehmigungsverfahren für den Bau von Lkw-Stellplätzen sowie Lade- und Tankinfrastruktur deutlich zu beschleunigen und zu vereinfachen,
5. die Investitionen in moderne Lkw-Infrastruktur zu verstärken, um Rastplätze angemessen mit sanitären Anlagen, Sicherheitsvorkehrungen und Ladeinfrastruktur auszustatten,
6. bei der Errichtung neuer Stellplätze anzuregen, einheitliche Empfehlungen für Beleuchtung, sanitäre Einrichtungen sowie angemessene Sicherheitsmaßnahmen (beispielsweise Videoüberwachung) zu entwickeln und bei der Umsetzung nach Möglichkeit zu berücksichtigen, um die Arbeitsbedingungen der Lkw-Fahrer zu verbessern und den Beruf attraktiver zu gestalten,
7. gemeinsam mit Kommunen, der Logistikbranche und privaten Betreibern neue Kooperationsmodelle (beispielsweise öffentlich-private Partnerschaften) zur Schaffung und zum Betrieb zusätzlicher Stellplätze zu entwickeln, eine landesweite digitale Datenplattform aufzubauen, die Informationen zu freien Stellplätzen, Lade- und Tankmöglichkeiten in Echtzeit bündelt.

Begründung

Die Logistikbranche steht vor der doppelten Herausforderung, ihre Infrastruktur zu modernisieren und gleichzeitig zur Erreichung der Klimaziele beizutragen. Dafür braucht es nicht nur zusätzliche Lkw-Stellplätze, sondern auch eine deutlich effizientere Nutzung bestehender Kapazitäten. Digitale Systeme wie Parkleittechnik, Buchungsplattformen und telematisch gesteuerte Verfahren können helfen, Flächen besser auszunutzen, Suchverkehre zu reduzieren und die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Lkw-Fahrer leisten einen unverzichtbaren Beitrag für Versorgung und Wirtschaftskraft. Um die Attraktivität des Berufs zu erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, sind sichere und hygienische Bedingungen an Stellplätzen essenziell. Einheitliche Empfehlungen zu Beleuchtung, sanitären Einrichtungen und Sicherheitsstandards können Übernachtungen sicherer und komfortabler gestalten.

Die Lösung der Stellplatzproblematik erfordert einen Schulterschluss mit Bund, Kommunen, Wirtschaft und privaten Betreibern. Öffentlich-private Partnerschaften können helfen, brachliegende oder gewerblich nutzbare Flächen schnell zu erschließen. Ein weiterer Schlüssel liegt in der Digitalisierung: Mithilfe intelligenter Parkleitsysteme und telematisch gestützter Verfahren wie Kolonnen- und Kompaktparken lassen sich vorhandene Kapazitäten gezielt steuern. Dabei werden Lkw nach ihrer geplanten Abfahrtszeit geordnet, was es ermöglicht, die Stellplatzkapazität ohne zusätzliche Flächen um bis zu 50 % zu steigern.⁹

Neben der Schaffung zusätzlicher Stellplätze kommt es entscheidend darauf an, die Arbeitsbedingungen und die Sicherheit der Fahrer zu verbessern. Fehlende Beleuchtung, mangelhafte sanitäre

⁹ Berichte der Bundesanstalt für Straßenwesen, Telematisch gesteuertes Kompaktparken - Grundlagen und Entwicklung, Heft V 286 04/2017.

Einrichtungen und ungesicherte Stellflächen stellen Risiken dar. Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren behindern zusätzlich den notwendigen Ausbau der Infrastruktur.

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin